Universität Augsburg

Modulhandbuch

Lehramt Katholische Religionslehre Realschule LPO 2008

Lehramt

Sommersemester 2017

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Aufbaumodule ECTS: 45

KTH-3000 (= RsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht)....3

KTH-3100 (= RsKR-12-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP, Pflicht).... 5

KTH-3201 (= RsKR-13-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht).... 8

KTH-3300 (= RsKR-14-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht).... 11

KTH-3402 (= RsKR-15-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (8 ECTS/LP, Pflicht).... 12

KTH-3507 (= RsKR-16-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 14LP (= Wahlpflichtmodul) (14 ECTS/LP, Pflicht).... 15

2) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Basismodule ECTS: 27 - 28

KTH-2500 (= RsKR-01-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht).... 21

KTH-2600 (= RsKR-02-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht).... 23

KTH-2700 (= RsKR-03-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht)....25

KTH-2801 (= RsKR-04-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht).... 27

KTH-2900 (= RsKR-05-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht).... 30

3) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Vertiefungsmodul ECTS: 8

KTH-3600 (= RsKR-21-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht).... 32

Modul KTH-3000 (= RsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (MS) (Praktikum)

Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum)

Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)

Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung und Analyse des Religionsunterrichts (RS/GY) (Seminar)
Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)
Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)
Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

Prüfung
KTH-3000 Gesamtmodulprüfung
Beteiligungsnachweis, unbenotet

Modul KTH-3100 (= RsKR-12-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie)	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	

Inhalte:

Altes Testament

Theologie des AT I:

- die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus).

- Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes

Theologie des AT II:

- die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung

Neues Testament

Theologie des NT I:

- der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft

- die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien

Theologie des NT II:

- zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Theologie AT I:

Die Studierenden werden befähigt,

- Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen

Theologie AT II:

Die Studierenden werden befähigt,

- prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen

Neues Testament

Die Studierenden können

- wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.

- das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen.

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvoraussetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Rede von Gott im Alten Testament (Vorlesung)
Es ist ein verbreitetes Klischee, dass der Gott des Zornes dem Alten Testament, der Gott der Güte und der Liebe hingegen dem Neuen Testament zuzuweisen sei. Dieser Gegensatz wird weder der Botschaft des Alten Testaments, noch der des Neuen, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht. Die Vorlesung führt anhand zentraler alttestamentlicher Texte ein in die Vielfalt und den Reichtum biblischen Redens von Gott und zeigt, auch im Vergleich mit dem Alten Orient, grundlegende Dimensionen der alttestamentlichen Gottesbotschaft und ihre Relevanz für das Leben des Gottesvolkes auf. Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Johanneische / Paulinische Theologie (Kurs)
Dieser Kurs möchte einen Einblick in die mittlerweile hochkomplexe Diskussion „der“ johanneischen und „der“ paulinischen Theologie geben. Er hat zum Ziel, auf der Basis der Lektüre ausgewählter Stellen des Johannesevangeliums sowie ausgewählter Texte aus der paulinischen Briefliteratur, Grundzüge der jeweiligen Theologie zu erarbeiten. Über das Einbeziehen aktueller Forschungspositionen sollen die johanneische Theologie und die Theologie des Apostels Paulus in ihrer jeweiligen Sonderstellung zugänglich gemacht werden. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben!

Prüfung

KTH-3100 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3201 (= RsKR-13-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie)	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler

Inhalte:

Dogmatik

- begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre
- aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie
- biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie)

Fundamentaltheologie

- Gotteslehre
- Offenbarung
- Kirche
- Theologische Erkenntnislehre
- Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren

-

Moraltheologie

- Grundlinien biblischer Ethik
- die Zehn Gebote
- die sittliche Botschaft des NT

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Dogmatik

Die Studierenden können

- Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern.
- Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen.
- Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen.
- die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie

- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens

Studierende *können*

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten

-

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos.

- Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen.

- Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis setzen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.

- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.

- können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen.

- haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

- können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Lehre von den Sakramenten

Die Lehre über die Sakramente gehört zu den umfangreichsten Traktaten der Dogmatik. Sie ist nicht nur eng mit anderen Teilbereichen der Theologie verbunden (z. B. Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht), sondern besitzt mehr als manche andere Themen der Dogmatik unmittelbaren Bezug zur konkreten pastoralen und katechetischen Praxis. Taufe, Firmung und Eucharistie stehen in der Reihe der sieben Sakramente als die „Sakramente der Initiation“ an erster Stelle. Sie begründen das Leben des Menschen in der Nachfolge Christi als Kind Gottes und Glied der Kirche. Die Vorlesung entfaltet theologische Grundaussagen über die beiden zentralen Initiationssakramente (Taufe und Eucharistie) auf dem Hintergrund von Basisinformationen zur Allgemeinen

Sakramentenlehre. Dies entspricht dem für das Staatsexamen vorgesehenen Stoffumfang. Literatur: - Courth, Franz, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg 1995 [wird als pdf zur Verfügung gestellt]. - Schneider, Theodor, Ze
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Ethik (Kurs)
Ausgehend von hochstehenden ethischen Bibeltexten wie dem Dekalog und der Bergpredigt sollen in dieser Vorlesung anstehende Themenfelder aus der Bioethik und Ethik der Ehe und Familie erläutert werden. Es handelt sich dabei um Themen, die vor allem im Religionsunterricht zur Sprache kommen werden. Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Prüfung
KTH-3201 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3300 (= RsKR-14-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte / Patristik.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte des Christentums (LA Aufbaumodul) (Vorlesung)
In Rahmen dieser Vorlesung sollen Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte des Christentums behandelt werden. Dabei sollen verschiedene thematische Perspektiven auf diese lange Epoche eingenommen werden (von der Missionsgeschichte, der Ordensgeschichte, der Religionsgeschichte, der Konfessionskunde her). Unterschiedliche methodische Ansätze sollen einen möglichst breiten Zugang erschließen. Leitfrage soll dabei sein, welche Nachwirkungen die beschriebenen Entwicklungen auf die späteren Epochen der Kirchengeschichte haben.

Prüfung
KTH-3300 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3402 (= RsKR-15-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie)	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Josip Gregur	

Inhalte:

Religionspädagogik

vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)

Praktische Theologie

- die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen
- Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge
- Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral
- exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

- Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)

Lernziele/Kompetenzen:

Religionspädagogik

Die Studierenden

- können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen.
- können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, …) benennen.

Praktische Theologie

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie
- haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie
- können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern
- sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen
- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst;

- wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier;

- können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren;

- haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes;

- wissen um die Wichtigkeit einer konkreten *participatio actuosa*;

- sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/ Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Kirchesein in der Welt von heute". Grundfragen der Pastoraltheologie (Vorlesung)

Welche Rolle haben Glaube und Kirche in der heutigen Welt? Der Heilsdienst der Kirche zeigt sich gerade im Bereich der Seelsorge, einem Grundthema der Pastoraltheologie. Wie das Fach zu verstehen ist, wird anhand eines knappen Durchgangs durch die Geschichte und aufgrund heutiger Konzeptionen der Disziplin verdeutlicht. Dabei wird auch erkennbar, was „Seelsorge“ meint und wer eigentlich „Seelsorger(innen)“ sind. Der Blick auf die religiöse Gegenwartssituation in der Bundesrepublik Deutschland macht zudem deutlich, vor welchen Herausforderungen die Seelsorge heute steht. Pastoraltheologisches Reflektieren hat dabei im Dreischritt von „sehen – urteilen – handeln“ eine bewährte Methode und in den Grundvollzügen Martyrie, Liturgie, Diakonie und Koinonie ein geeignetes Einteilungsschema der pastoralen Handlungsfelder. Anhand der für Lehramtsstudierende besonders relevanten Themen Schulpastoral und Jugendpastoral soll die Einführung in pastoraltheologische Grundfragen dann konkretisiert werd
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung)
folgt

Prüfung
KTH-3402 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten

Modul KTH-3507 (= RsKR-16-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 14LP (= Wahlpflichtmodul)		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: 1. Seminar in Biblische Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung des Neuen Testaments (Seminar)
In diesem Seminar erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen: – Entwicklung eines für das Verständnis des NT erforderlichen hermeneutischen Problembewusstseins – Einordnung und Beurteilung unterschiedlicher Wege der Bibelauslegung – eigenständige wissenschaftliche Auslegung ntl. Texte mit Hilfe ausgewählter exegetischer Methoden – Bewertung verschiedener hermeneutischer Zugänge bzw. Auslegungen von ntl. Texten in Religionsbüchern

Jona - ein Prophet im Bauch des Fisches. Bibel, Spiritualität und Kunst. (Seminar)
Die Jonaerzählung ist sehr bekannt. Sie findet sich in vielen Kinderbibeln. Bei Kinderbibeltagen wird dieser Erzählstoff gerne aufgegriffen. Das ist erfreulich. Doch besteht mitunter die Gefahr, die Botschaft dieser biblischen Erzählung zu verharmlosen. Geht es in diesem Buch doch um die schicksalhafte Frage, worin der Auftrag des Gottesvolkes vor der Völkerwelt besteht. Diese wichtige Frage wird im Jonabuch auf dramatische Weise entfaltet. Das Neue Testament greift mehrfach auf die Gestalt des Jona zurück und deutet sie auf Jesu Sterben und Auferstehung. So ist es nur verständlich, dass christliche Spiritualität und christliche Kunst immer wieder auf Jona zu sprechen kommen, um durch ihn grundlegende Aspekte der christlichen Botschaft zu veranschaulichen. Der Prophet Jona verbindet und unterscheidet zugleich Judentum, Christentum und Islam. Grund genug, sich mit diesem biblischen Buch und seiner Rezeptionsgeschichte zu beschäftigen. Der Wochenkurs stellt (1) Aufbau und Theologie des J
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 2. Seminar in Dogmatik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustinus und der Umgang mit der antiken Kultur (Seminar)

Lateinisches Lektüreseminar in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Kirchengeschichte, unter bes. Berücksichtigung der Alten Kirchengeschichte und der Patrologie - Anmeldung und weitere Informationen über diesen Lehrstuhl!

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Maria - Urbild und Mutter der Kirche. (Hauptseminar)

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die bewusste Entscheidung getroffen, keinen eigenen Text über die Gottesmutter Maria zu verabschieden, sondern über sie in Verbindung mit dem Geheimnis der Kirche zu handeln. So enthält das abschließende achte Kapitel der Kirchenkonstitution "Lumen Gentium" die wichtigsten Aussagen des Konzils über Maria, in denen zugleich die Ekklesiologie ihre typologisch-personale Verdichtung erfährt. Unser Seminar möchte diesem Zusammenhang nachgehen und die inneren Zusammenhänge zwischen Maria und Kirche näher entschlüsseln. Dazu sollen die vier zentralen mariologischen Dogmen (Mater - Virgo - Immaculata - Assumpta) auf ihre ekklesiologische Relevanz befragt werden, aber auch verschiedene Konkretionen entfaltet werden (u.a. Beteiligung Marias/der Kirche im Erlösungsgeschehen,, Verbindungen zur Amtstheologie, Marienverehrung und Marienerscheinungen in ihrer Bedeutung für das aktuelle Leben der Kirche). So bietet das Seminar Einblicke in zwei wichtige Themenfelder

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 3. Seminar in Philosophie oder Fundamentaltheologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Bitte melden Sie sich an der der Professur für Philosophie der KThF in Digicampus an!

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Vor dem Hintergrund des skandalon des Kreuzes und der Inkarnation ist die Frage nach Körper, Leib und Geschlecht nicht bloß von Relevanz für anthropologische Reflexionen und gendertheoretische Debatten, sondern wird ebenso zu einer genuin christlich-theologischen und damit zugleich zu einer theologisch-ethischen Fragestellung. Einige Publikationen der letzten Jahre lassen die Vermutung aufkommen, dass der vermeintliche Graben zwischen Genderdiskursen auf der einen und theologischen Positionen auf der anderen Seite nicht so unüberwindlich ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Das gilt es innerhalb des Seminars kritisch, unvoreingenommen und ergebnisoffen in den Blick zu nehmen. Das Blockseminar wird zunächst anthropologische Grundpositionen zum Verhältnis von Leib, Körper und Geschlecht in den Blick nehmen und diese weiter auf ihre theologische Tragfähigkeit prüfen. Die theologischen, besonders moraltheologischen Folgerungen sollen anschließend in ein Verhältnis zu aktuellen Genderd

... (weiter siehe Digicampus)

Augustinus als Philosoph - Historische Einsichten und Denkanstösse für die Gegenwart (Seminar)

Ohne Zweifel zählt Augustinus von Hippo zu den bedeutendsten Denkern in der Geschichte der abendländischen Philosophie und Theologie und hat durch seine umfangreichen Schriften alle wesentlichen Debatten

innerhalb des christlichen Denkens mitgeprägt. Dabei war die Beschäftigung mit dem Kirchenvater durch die Jahrhunderte immer wieder von Gegensätzen und Widersprüchen geprägt: War er für die einen der „Lehrer des Abendlandes“ (Hirschberger) schlechthin, so hat er für die anderen den ursprünglichen Glauben der alten Kirche durch platonisierende Leibfeindlichkeit und ein übersteigertes Sündigkeitsbewusstsein verdunkelt. So verwundert es nicht, dass Augustinus mühelos auch den Sprung in die philosophische und theologische Reflexion der Gegenwart geschafft hat – sei es in direkter Bezugnahme oder eher als subkutaner Tiefenstrom. Das vorliegende Seminar möchte sich auf eine Spurensuche begeben und zunächst augustinische Originaltexte aus patristischer Sicht beleuchten, um sie anschließend mi
... (weiter siehe Digicampus)

Das Unfassbare fassen? - Über Möglichkeiten, Sinn und Zweck von Gottesbeweisen (Seminar)
"Si Deus Deus est, Deus est." (Bonaventura, Über das Geheimnis der Dreifaltigkeit I, 1) Das mag einer der kürzesten Gottesbeweise sein, die je vorgelegt wurden. Man mag sofort fragen: Ist das so einfach? - Menschen haben viel Energie darauf verwendet zu beweisen, dass Gott existiert, und andere ebenso viel, um das Gegenteil zu beweisen. Es gab Zeiten, da galten Gottesbeweise als Königsdisziplin der Philosophie zu anderen Zeiten waren sie verpönt. Diese Beobachtungen führen fast automatisch auf eine Metaebene: Ist so etwas wie ein Beweis Gottes möglich? Und: Ist er sinnvoll? Ist er nötig? Ist er statthaft? Überhaupt: Welche Motivationen und welche Intentionen verbinden sich mit einem „Beweis“ Gottes? Ist es so, wie Bert Brecht in seinen Geschichten vom Herrn Keuner suggerierte: "Einer fragte Herrn K., ob es einen Gott gäbe. Herr K. sagte: "Ich rate dir, nachzudenken, ob dein Verhalten je nach der Antwort auf diese Frage sich ändern würde. Würde es sich nicht ändern, dann können wir die
... (weiter siehe Digicampus)

Die Neue Politische Theologie (Seminar)

Nach-Denken (Seminar)

Modulteil: 4. Seminar in Moraletheologie, Christliche Sozialethik oder Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)
Bitte melden Sie sich an der der Professur für Philosophie der KThF in Digicampus an!

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)
Vor dem Hintergrund des skandalon des Kreuzes und der Inkarnation ist die Frage nach Körper, Leib und Geschlecht nicht bloß von Relevanz für anthropologische Reflexionen und gendertheoretische Debatten, sondern wird ebenso zu einer genuin christlich-theologischen und damit zugleich zu einer theologisch-ethischen Fragestellung. Einige Publikationen der letzten Jahre lassen die Vermutung aufkommen, dass der vermeintliche Graben zwischen Genderdiskursen auf der einen und theologischen Positionen auf der anderen Seite nicht so unüberwindlich ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Das gilt es innerhalb des Seminars kritisch, unvoreingenommen und ergebnisoffen in den Blick zu nehmen. Das Blockseminar wird zunächst anthropologische Grundpositionen zum Verhältnis von Leib, Körper und Geschlecht in den Blick nehmen und diese weiter auf ihre theologische Tragfähigkeit prüfen. Die theologischen, besonders moraltheologischen Folgerungen sollen anschließend in ein Verhältnis zu aktuellen Genderd
... (weiter siehe Digicampus)

"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar)
In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moraltheologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/

Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion – empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.
... (weiter siehe Digicampus)

600 Jahre Kirchengeschichte - im Spiegel von Papstmedaillen (Seminar)

Seit dem 15. Jahrhundert prägen die Päpste offizielle Medaillen, die zumeist an ein besonderes Ereignis ihres Pontifikates erinnern, das auf der Rückseite geschildert wird. So wird an große Bauaufträge wie den Neubau des Petersdoms erinnert, es werden die Bemühungen der Päpste um den Frieden und die Wissenschaft gewürdigt, oder es werden kirchliche Großereignisse wie die Konzilien festgehalten. Diese Medaillen sind Teil der päpstlichen Propaganda, und sie erlauben nicht selten Rückschlüsse auf das Selbst- und Herrschaftsverständnis der jeweiligen Päpste. Als historische Quelle sind sie bisher noch kaum gewürdigt worden. In diesem Seminar soll, ausgehend von der Untersuchung der Medaillen, beleuchtet werden, wie die Päpste sich und ihr Regierungshandeln darstellen lassen. Was ist Propaganda, und was ist durch die Realität gedeckt? Dazu sollen die jeweiligen Biographien mit den Medaillen in Beziehung gesetzt werden. Das Seminar dient zugleich auch der Vorbereitung auf eine entsprechende
... (weiter siehe Digicampus)

Augustinus und der Umgang mit der antiken Kultur (Seminar)

"si redire in patriam volumus, ubi beati esse possimus, utendum est hoc mundo, non fruendum" (De doctr. chr. 1,3,3). – Man müsse diese Welt gebrauchen, nicht genießen, um in unsere ewige Heimat zu gelangen, so formuliert es Ende des vierten Jahrhunderts Augustinus von Hippo. Dies schließt für ihn jedoch zugleich die Möglichkeit ein, von der Welt, in der er lebte, Gebrauch zu machen. Allerdings, so der Kirchenvater, lasse sich hierbei ein rechter Gebrauch (usus iustus) vom unrechten unterscheiden. Bekanntlich ist diese Welt, die es auf rechte Weise zu gebrauchen gilt, für Augustinus und seine Zeitgenossen maßgeblich von der antiken Kultur bestimmt. Den Umgang des Augustinus mit der antiken Kultur wollen wir uns anhand von zentralen Texten des Kirchenvaters erschließen. Da die Übersetzung, Analyse und Interpretation von Originaltexten im Verlauf des Seminars eine bedeutende Rolle spielen wird, bietet die Veranstaltung den Teilnehmern die Chance, die eigenen Lateinkenntnisse zu vertiefen
... (weiter siehe Digicampus)

Film- und Fernsehanalyse (Hauptseminar)

fakultätsübergreifend; für Lehrkräfte an Schulen 4144 / D - Einführung und Referatsvergabe am Montag, 24.04.2017; 13:15 - 14:00 Uhr Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Filme und Fernsehprodukte analysieren zu können gehört zum Handwerkszeug, wenn man sich in den Medienwissenschaften mit populären Medien befasst. Aber wie macht man das? Welche Methoden setzt man ein, wie entscheidet man deren Eignung für einen bestimmten Film oder ein bestimmtes TV-Format? Wie ausführlich muss man dabei vorgehen?
Wie kontextualisiert man Ergebnisse theoretisch? Das Seminar vermittelt eben diese Kompetenzen in zwei aufeinander aufbauenden Schritten: In einem Theorieteil werden klassische und aktuelle Texte der Filmtheorie und -dramaturgie durchgemustert, um einen Zugang zur Architektur und zu den Ästhetisierungsweisen des Films zu gewinnen, die dann auch für die Fernsehprodukte wirksam geworden sind. Das Handwerkszeug von der Montagetheorie bis zur Filmsemiotik und Genretheorie wird so vermittel
... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. (Hauptseminar)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 (im Wechsel mit Hausmanningers Filmseminar) reservieren Zur Jahrtausendwende im Jahre 2000 haben sich die Vereinten Nationen für acht Entwicklungsziele bis zum Jahr 2015 ausgesprochen. Absicht dieser Millenniums-Entwicklungsziele war es, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 in New York wurden die Millenniumsziele um weitere nachhaltige Entwicklungsziele und die Absicht ergänzt, Hunger und Armut bis zum Jahr 2030 weltweit vollständig zu eliminieren. Während die veröffentlichten Zahlen zur Abnahme der Armut optimistisch stimmen, weisen Wissenschaftlicher, wie zum Beispiel Thomas Pogge, darauf hin, dass viele vermeintliche Erfolge lediglich auf einer Schönung der Daten basieren. Auch die aktuelle Hungerkatastrophe

am Horn von Afrika, zunehmende Fluchtbewegungen aufgrund von Krieg und den Folgen des Klimawandels und das Erstarkten nationalistischer Kr
... (weiter siehe Digicampus)

Sterben für Gott - Was ist ein Märtyrer? (Seminar)
Dass Menschen um ihres Glaubens willen in den Tod gehen, ist nicht mehr nur ein Phänomen entfernter christlicher Geschichte. Über Selbstmordattentate, die unter der Flagge der Religion verübt werden, hat die Frage Aktualität und politische Relevanz erhalten. Handelt es sich dabei aber tatsächlich um dasselbe? Gibt es einen Unterschied zwischen einem christlichen Blutzeugen, dem todesmutigen Anhänger einer anderen Religion oder dem heroischen Bekenner für eine Weltanschauung bzw. einen Staat? Über verschiedene Martyrien der frühchristlichen Verfolgungszeit, ihre literarische Verarbeitung, theologische Deutung und Wirkungsgeschichte sollen die Eigenart und Bedeutung des christlichen Märtyrers herausgearbeitet werden. Dabei werden auch Beispiele aus der weiteren Geschichte der Kirche miteinbezogen und wird ein vergleichender Blick auf den Islam geworfen. Auf diese Weise kann Orientierung nicht nur für aktuelle Debatten gewonnen werden, sondern auch für den Religionsunterricht, in dem die
... (weiter siehe Digicampus)

Vorwiegend heiter. (Hauptseminar)
fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 od. ähnlichen Seminarraum im Wechsel mit "Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit" (Kistler) Was bringt uns weshalb zum Lachen? Der Humorist Vicco von Bülow alias Loriot sieht die Schaffung des Heiteren, die Konfiguration des Witzigen, als Aufgabe, die sich nur mit großer Strenge und Genauigkeit durchführen lässt. Ähnlich nennt der französische Comicautor und -zeichner Joann Sfar die Treffsicherheit als zentrales Element des humorvollen Bildes. Aber was trifft? Und trifft in allen Kulturen dasselbe? Zweifellos ist der Humor eine anthropologische Konstante, aber seine formale und inhaltliche Ausgestaltung bleibt kulturell und geschichtlich bedingt sowie entsprechend different. Ebenso bildet das Medium, in dem der Humor Gestalt gewinnt, eine bedeutende Determinante dessen, was möglich und was treffend ist. Das Seminar geht dem Lustigen und Witzigen in Filmen, TV-Formaten, Comics und Cartoons nach, um eben dieses Medienspezifisch
... (weiter siehe Digicampus)

Weder Lichtgestalt noch Ketzer – Martin Luther auf der Spur (Seminar)
„Im Licht der Erneuerung der katholischen Theologie, die im Zweiten Vatikanischen Konzil sichtbar geworden ist, können Katholiken heute Martin Luthers Reformanliegen würdigen und sie mit größerer Offenheit betrachten, als dies früher möglich schien.“ (Vom Konflikt zur Gemeinschaft, Nr. 28) Mit diesen Worten markieren die deutschen Bischöfe und der Rat der EKD in dem gemeinsamen Dokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ den Unterschied, der das Reformationsgedenken im Jahr 2017 von allen entsprechenden Jubiläen der vergangenen Jahrhunderte abhebt. Das Seminar will dieser Spur nachgehen und den Blick auf den Initiator der reformatorischen Bewegung richten. Anhand zentraler Texte soll Luther selbst zu Wort kommen und auch die Sicht seiner Widersacher beleuchtet werden. Die Wurzeln und Voraussetzungen seiner Theologie werden ebenso betrachtet wie die Entwicklung des katholischen Lutherbildes bis in unsere Zeit.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Moraltheologie/Christliche Sozialethik/Kirchengeschichte
Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Dogmatik
Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung
KTH-3507 Modulteilprüfung Fundamentaltheologie/Philosophie
Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3507 Modulteilprüfung Biblische Theologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-2500 (= RsKR-01-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - können die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine gute Religionslehrerin aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan

Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (München 62010) Kropac, Ulrich/Georg Langenhorst (Hrsg.): Religionsunterricht und der Bildungsauftrag der öffentlichen Schulen. Begründung und Per
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2500 Gesamtmodulprüfung

Klausur

Modul KTH-2600 (= RsKR-02-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft)		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: Orientierungskurs Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. Wissenschaftliches Arbeiten Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
Lernziele/Kompetenzen: Orientierungskurs Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden Wissenschaftliches Arbeiten Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Prüfung
KTH-2600 Gesamtmodulprüfung
Klausur

Modul KTH-2700 (= RsKR-03-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft)	5 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neutestamentliche Wissenschaft

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen *Grundkenntnisse* Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-2700 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2801 (= RsKR-04-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie)	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	

Inhalte:

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik

deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.

- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott in Jesus Christus

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ – in diese griffige Formel hat Paulus in 2 Kor 5,19 die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen

Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Ziel der Vorlesung soll es sein, über die Ursprünge des Glaubens an den dreifaltigen Gott in der Geschichte auch seine Bedeutung für das christliche Leben von heute zu erschließen. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studium und Praxis der Theologie (6. Auflage Freiburg 2005). - K. H. Menke, Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen un

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Raum 2107 / D: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr; 7 Termine am Anfang des Semesters (bis 19. Juni 2017) Fasziniert von der Logik der Mathematik suchten bereits die Philosophen der Antike nach dem sog. Moralprinzip - einer einfachen Formel, die zwischen "gutem" und "schlechtem" Handeln unterscheidet. Diese Suche erwies sich über viele Jahrhunderte und philosophische Veränderungen, wie der Wende zum Subjekt und der Wende zur Kontingenz, als wenig erfolgreich. Erst Immanuel Kant gelang mit seinem kategorischen Imperativ die Konstruktion eines für seine Zeit überzeugenden Moralprinzips. Unter dem Einfluss des "liguistic turn" und weiterer erkenntnistheoretischer Umschwünge setzt sich die denkerische Suche nach einem konsistenten Moralprinzip bis heute fort. Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Ethikbegründung, dem Zusammenhang von Offenbarung und Christlicher Sozialethik (CSE), dem Deutschen Sozialkatholizismus, der lahramtlichen Sozialve

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2801 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900 (= RsKR-05-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Alte Kirchengeschichte/ Patristik Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul)

Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die

Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3600 (= RsKR-21-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen…)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, … Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augsburgs Kirchen in ökumenischer Kooperation (Seminar)
Termine der Veranstaltungen: 19. April; 10.00 - 17.30 Uhr (Universität Augsburg) 20. April; 10.00 17.30 Uhr (Innenstadt) 21. April; 10.00 - 17.30 Uhr (Innenstadt) Das Seminar findet in ökumenischer Kooperation zwischen dem Lehrstuhl Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts und dem Lehrstuhl für Didaktik des Religionsunterrichtes und Religionspädagogik der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Augsburg statt. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Teilnahme an diesem Seminar ein erhöhter Aufwand innerhalb der vorlesungsfreien Zeit anfällt, um die Einheiten der ersten theoretisch-einführenden Sitzung vorzubereiten. Anforderungen bei Übernahme einer der theoretischen Einheiten: - eigenständige Literaturrecherche (aus Quellen beider Konfessionen!), bei Bedarf Unterstützung durch die Dozenten - dreißigminütiger Vortrag - Handout - Moderation einer circa viertelstündigen Fragenrunde/Diskussion Anforderung an kirchenraumpädagogische Einheit

... (weiter siehe Digicampus)

Gestatten: Gott! Annäherung an Gott im Religionsunterricht (GS/MS/ Master of Education) (Seminar)

Im Zentrum: Jesus. Das Neue Testament im RU der Grundschule (nur GS!) - Blockseminar (Seminar)

Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur zu (inter-)religiösen und interkulturellen Themen (nur für LA nicht vertieft GS/MS) (Seminar)

Die Heterogenität von Religionen und Kulturen kennzeichnet die Lebenswelt der Schüler(innen) gerade in Grund- und Mittelschulen. Diese Thematik der Multikulturalität, die auch im Unterricht zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben in den letzten Jahren auch immer mehr Autor(inn)en für ihre Kinder- und Jugendbücher aufgegriffen. In diesem Seminar soll das Themenfeld mittels Literatur aufgegriffen werden, die einerseits die Schüler(innen) anspricht, andererseits aber auch angemessen auf die Herausforderungen der pluralen Gesellschaft antwortet. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeinsame Auswahl geeigneter Literatur. Anschließend werden auf dieser Basis eigene Unterrichtsversuche von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen unternommen und analysiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Mehr als nur lesen und reden: Vielfältige Arbeits- und Lernmethoden im Religionsunterricht - erarbeitet und erprobt an Themen des Alten Testamtents (GS/MS/RS) (Seminar)

Religionsunterricht innovativ IX (GS/MS/RS/GY) (Seminar)

Das Seminar "Religionsunterricht innovativ" ist immer in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. Die Vorbesprechung am 24.04.2017 ist verpflichtend und von allen (!) Teilnehmern zu besuchen. Im Seminar "Religionsunterricht innovativ" kann keine Seminararbeit angefertigt und somit keine benotete Teilnahme bestätigt werden. Es eignet sich daher besonders für das Modul KTH-3600 in Kombination mit einer weiteren Lehrveranstaltung, in der dann die Prüfungsleistung zu erbringen ist. Das Seminar „Religionsunterricht innovativ“ ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von

... (weiter siehe Digicampus)

Trialog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen (RS/MA/GYM) (Seminar)

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein Trialog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

Über Religion sprechen - Gott beweisen - die Welt erklären: Philosophische Themen im Religionsunterricht (RS/GYM/MaLA)) (Seminar)

Philosophische Themen sind im schulischen Religionsunterricht prominent vertreten. Doch sowohl in der Lehramtsausbildung an den Universitäten als auch in der Unterrichtspraxis an der Schule erweist sich die Thematisierung genuin philosophischer Gedanken immer wieder als Leerstelle. An dieser Stelle möchte das Seminar ansetzen, in dem sowohl in grundlegende Themen systematischer Philosophie eingeführt als auch deren mögliche Vermittlung in Schule und Unterricht kritisch angefragt werden soll. Dabei widmet sich ein erster Teil dem Grundsatzproblem religiöser Sprachfähigkeit, wobei auch ein Blick auf Originaltexte von Platon, Kant, Carnap und Wittgenstein geworfen werden soll. Daneben sollen Gottesbeweise und das Problemfeld Glaube und Naturwissenschaft näher erörtert werden, um dann abschließend kosmologische Fragestellungen zu betrachten. Im Anschluss an eine verpflichtende Vorbesprechung am Montag, den 24. April 2017, wird die Veranstaltung als Blockseminar im Jugendhaus Emmaus in Ober

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augsburgs Kirchen in ökumenischer Kooperation (Seminar)

Termine der Veranstaltungen: 19. April; 10.00 - 17.30 Uhr (Universität Augsburg) 20. April; 10.00 17.30 Uhr (Innenstadt) 21. April; 10.00 - 17.30 Uhr (Innenstadt) Das Seminar findet in ökumenischer Kooperation zwischen dem Lehrstuhl Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts und dem Lehrstuhl für Didaktik des Religionsunterrichtes und Religionspädagogik der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Augsburg statt. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Teilnahme an diesem Seminar ein erhöhter Aufwand innerhalb der vorlesungsfreien Zeit anfällt, um die Einheiten der ersten theoretisch-einführenden Sitzung vorzubereiten. Anforderungen bei Übernahme einer der theoretischen Einheiten: - eigenständige Literaturrecherche (aus Quellen beider Konfessionen!), bei Bedarf Unterstützung durch die Dozenten - dreißigminütiger Vortrag - Handout - Moderation einer circa viertelstündigen Fragenrunde/Diskussion Anforderung an kirchenraumpädagogische Einheit

... (weiter siehe Digicampus)

Gestatten: Gott! Annäherung an Gott im Religionsunterricht (GS/MS/ Master of Education) (Seminar)

Im Zentrum: Jesus. Das Neue Testament im RU der Grundschule (nur GS!) - Blockseminar (Seminar)

Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur zu (inter-)religiösen und interkulturellen Themen (nur für LA nicht vertieft GS/MS) (Seminar)

Die Heterogenität von Religionen und Kulturen kennzeichnet die Lebenswelt der Schüler(innen) gerade in Grund- und Mittelschulen. Diese Thematik der Multikulturalität, die auch im Unterricht zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben in den letzten Jahren auch immer mehr Autor(inn)en für ihre Kinder- und Jugendbücher aufgegriffen. In diesem Seminar soll das Themenfeld mittels Literatur aufgegriffen werden, die einerseits die Schüler(innen) anspricht, andererseits aber auch angemessen auf die Herausforderungen der pluralen Gesellschaft antwortet. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeinsame Auswahl geeigneter Literatur. Anschließend werden auf dieser Basis eigene Unterrichtsversuche von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen unternommen und analysiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Mehr als nur lesen und reden: Vielfältige Arbeits- und Lernmethoden im Religionsunterricht - erarbeitet und erprobt an Themen des Alten Testamtents (GS/MS/RS) (Seminar)

Religionsunterricht innovativ IX (GS/MS/RS/GY) (Seminar)

Das Seminar "Religionsunterricht innovativ" ist immer in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. Die Vorbesprechung am 24.04.2017 ist verpflichtend und von allen (!) Teilnehmern zu besuchen. Im Seminar "Religionsunterricht innovativ" kann keine Seminararbeit angefertigt und somit keine benotete Teilnahme bestätigt werden. Es eignet sich daher besonders für das Modul KTH-3600 in Kombination mit einer weiteren Lehrveranstaltung, in der dann die Prüfungsleistung zu erbringen ist. Das Seminar „Religionsunterricht innovativ“ ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von

... (weiter siehe Digicampus)

Trialog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen (RS/MA/GYM) (Seminar)

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein

Trialog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

Über Religion sprechen - Gott beweisen - die Welt erklären: Philosophische Themen im Religionsunterricht (RS/GYM/MaLA)) (Seminar)

Philosophische Themen sind im schulischen Religionsunterricht prominent vertreten. Doch sowohl in der Lehramtsausbildung an den Universitäten als auch in der Unterrichtspraxis an der Schule erweist sich die Thematisierung genuin philosophischer Gedanken immer wieder als Leerstelle. An dieser Stelle möchte das Seminar ansetzen, in dem sowohl in grundlegende Themen systematischer Philosophie eingeführt als auch deren mögliche Vermittlung in Schule und Unterricht kritisch angefragt werden soll. Dabei widmet sich ein erster Teil dem Grundsatzproblem religiöser Sprachfähigkeit, wobei auch ein Blick auf Originaltexte von Platon, Kant, Carnap und Wittgenstein geworfen werden soll. Daneben sollen Gottesbeweise und das Problemfeld Glaube und Naturwissenschaft näher erörtert werden, um dann abschließend kosmologische Fragestellungen zu betrachten. Im Anschluss an eine verpflichtende Vorbesprechung am Montag, den 24. April 2017, wird die Veranstaltung als Blockseminar im Jugendhaus Emmaus in Ober

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit